

PRESSEINFORMATION



Stadtrat von Neustadt besucht BAYERNOIL

Vohburg / Neustadt, 09. August 2008

Am 07. August 2007 besuchten die Mitglieder des Stadtrats von Neustadt die BAYERNOIL-Raffinerie in deren Neustädter Betriebsteil, um sich einen persönlichen Eindruck vom Fortschritt des ISAR-Projekts zu verschaffen. ISAR, die Initiative zur Standortsicherung, Anlagenoptimierung und Rentabilitätssteigerung, wurde von der BAYERNOIL-Geschäftsführung ins Leben gerufen, um den veränderten Rahmenbedingungen des Mineralölmarktes Rechnung zu tragen und den Fortbestand der Raffinerie nachhaltig zu sichern. Mit dem Projekt ist eine Investition von rund 400 Mio. Euro verbunden, von der ein Großteil in den Betriebsteil Neustadt fließt.

„Bei so einer Größenordnung – sowohl vom Projektumfang als auch von der Investitionssumme her – halten wir es als Stadtrat für wichtig, dass wir so ein Projekt in der unmittelbaren Nachbarschaft auch persönlich anschauen“, sagte Thomas Reimer, Bürgermeister von Neustadt. Die 22-köpfige Gruppe wurde von Geschäftsführer Hans Anzeneder, Projektleiter Otto Pracht und Engineering Manager Josef Sangl durch die Raffinerie geführt und erhielt dabei aus erster Hand Informationen über den Fortschritt der Bauarbeiten.

Nach der Führung sagte Stadtrat Klaus Hachmann: „Das Nebeneinander von Raffinerie und Umfeld verläuft völlig harmonisch. In den vielen Jahren, seitdem es die Raffinerie gibt, gab es noch nie irgendwelche Probleme mit Umweltereignissen oder mit Emissionswerten, was gerade für unseren Status als Kurbad in Bad Gögging sehr wichtig ist. Dass das so unproblematisch läuft, muss man auch der Raffinerie positiv anrechnen.“

PRESSEINFORMATION

Bürgermeister Reimer ergänzte hierzu: „Man muss aber auch sehen, dass von BAYERNOIL viel gemacht und vor allem verbessert wird, gerade hinsichtlich der Umweltverträglichkeit. Das gilt nicht nur für das ISAR-Projekt, wo es auch um die Verringerungen von Emissionen geht. Dabei geht es aber nicht nur um die Erfüllung von Auflagen. Das Engagement von BAYERNOIL geht deutlich darüber hinaus.“

Unterstützung findet das ISAR-Projekt auch von Stadträtin und Landtagsabgeordneter Johanna Werner-Muggendorfer: „Ich finde es überwältigend, was hier geplant und gebaut wird. Als Nachbarin finde ich es hervorragend, dass diese Investition hier vorgenommen wird und dass damit viele Arbeitsplätze auf Dauer gesichert werden.“ Ihre Meinung teilt auch Stadtrat Alois Schweiger: „Ich finde es sehr erfreulich für Neustadt, dass Unternehmen hier investieren. Wer hätte bei der Gründung der Raffinerie erwartet, dass sie sich so entwickeln wird. Diese Investition sichert den Bestand der Raffinerie und ihrer Arbeitsplätze für die nächsten 20 bis 30 Jahre.“

Gerade in wirtschaftlicher Hinsicht ist die Investition nach Ansicht von Bürgermeister Reimer von großer Bedeutung: „ISAR sorgt nicht nur direkt, sondern auch indirekt dafür, dass wir in der Region wirtschaftlich von diesem Projekt profitieren. Zum einen erhalten viele regionale Betriebe Aufträge von der Raffinerie. Zum anderen bringen auch die Mitarbeiter von BAYERNOIL und ihrer Partnerfirmen viel Kaufkraft in die Region. Das kann man fast jeden Tag beim Einkaufen in der Stadt sehen. Auch als Kur- und Urlaubsort erwachsen uns daraus Vorteile, denn der eine oder andere kommt sicher auch einmal mit seiner Familie als Urlauber wieder hierher.“

Die gute Informationspolitik von BAYERNOIL lobte Stadtrat Johann Seidenschwand: „Im Bauausschuss bekommen immer wieder die Genehmigungsanträge der Raffinerie. BAYERNOIL informiert uns immer sehr eingehend und legt ihre Vorhaben offen dar.“

PRESSEINFORMATION

Gerade Transparenz und offene Kommunikation ist für BAYERNOIL ein wichtiges Element ihrer Philosophie. „Wir freuen uns sehr, dass wir einmal mehr die Gelegenheit nutzen konnten, unseren Nachbarn, in diesem Fall dem Bürgermeister und dem Stadtrat zu zeigen, was wir hier im Rahmen des Projektes tun“, sagte Hans Anzeneder, Sprecher der BAYERNOIL-Geschäftsführung. „Das gilt nicht nur, weil die Stadt auch unsere Genehmigungsbehörde ist, sondern weil wir offen zeigen wollen, was wir hier machen. Gerade für ein gutnachbarschaftliches Verhältnis, ist es wichtig, sich immer wieder auch persönlich und kontinuierlich auszutauschen.“

Ansprechpartner für die Medien:

Kirsten Pilgram

BAYERNOIL Raffineriegesellschaft mbH

Irschinger Weg

85088 Vohburg

Tel. 08457 / 8 - 2201

Fax 08457 / 8 - 2021

kirsten.pilgram@bayernoil.de

Hinweise für die Redaktionen

- **Fotos vom Besuch** stehen in Druckqualität (300 dpi, RGB-Farbmodus) unter http://www.bayernoil.de/Besuch_Stadtrat.104.0.html bereit.
- Die **BAYERNOIL Raffineriegesellschaft mbH** ist ein Raffinerieverbund der OMV Deutschland GmbH (45 %), Ruhr Oel GmbH (25 %), Agip Deutschland GmbH (20 %) und Deutsche BP AG (10 %). Das Unternehmen betreibt die größte Raffinerie im bayerischen Raum mit Produktionsstandorten in Vohburg, Ingolstadt und Neustadt an der Donau. Die drei Betriebsteile sind über 16 Pipelines verbunden, so dass sie wie eine Raffinerie zusammenarbeiten. Die rund 830 Mitarbeiter erzeugen aus etwa 12 Millionen Tonnen Rohöl pro Jahr Flüssiggase, Kraftstoffe wie Benzine, Jet (Flugturbinenkraftstoff) und Diesel sowie Heizöl und Bitumen.

PRESSEINFORMATION

- Mit dem Projekt **ISAR** (Initiative für Standortsicherung, Anlagenoptimierung und Rentabilitätssteigerung) stärkt BAYERNOIL ihre Wettbewerbsfähigkeit und sichert ihre Arbeitsplätze sowie die Versorgungsleistungen für die Region. ISAR ist eine zukunftsgerichtete Entscheidung gegen eine reine Kostensenkungs-Strategie und für eine aktive Sicherung des Unternehmens. Bis zum Jahr 2008 investieren die Anteilseigner der BAYERNOIL rund 400 Mio. Euro in Modernisierung und Ausbau der bestehenden Produktionsanlagen sowie in den Neubau von Produktionsanlagen an den Standorten Neustadt an der Donau und Vohburg.